

„NEUE WELLE WISSENSCHAFT“

Rede zum Tag der Wissenschaft in St. Petri am 30. Oktober 2010, 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Schüler und Studenten,
sehr geehrte Mitstreiter für die Wissenschaft in der Stadt und die Stadt der Wissenschaft,

die *Neue Welle Wissenschaft* bewegt uns hier in Lübeck.

Jung und Alt, Mütter, Väter und Kinder, Frauen und Männer, Akademiker, Handwerker und Menschen, die auf der Suche sind, bewegen die alte neue Hansewissenschaft oder besser Wissenshansestadt?! Es ist einfach so – eine Stadt schafft Wissen (oder eben eine Wissenschaftsstadt).

In diesem Sommer haben wir es hier in unserer Stadt, nein, in unserem Land gespürt: Es weht eine frische Brise von der Lübecker Bucht. Lübeck lernt seinen Wissensschatz zu schätzen! Das ist heute und in Zukunft mehr wert als 1.000 Kisten Gold. Lübeck erweitert seinen Horizont. Die neue Hanse handelt mit Wissen. Das ist der Mehrwert, das ist der Kurs. Am Ruder steuern alte Wissenskapitäne und junge Wissensmatrosen. Genau wie heute hier.

Trotz der Wissensstürme haben wir pünktlich zum 20. Oktober unsere Ideenskizze für eine Bewerbung zur *Stadt der Wissenschaft* abgegeben und wir sind stolz darauf. Wir haben recherchiert, Konzepte ausgewertet, Umfragen nochmals nachgelesen und den Menschen zugehört. Alle wollen in einer Wissenschaftsstadt leben und haben dafür gekämpft.

Die Neue Welle Wissenschaft ist überall spürbar – auch heute hier. Sie hat mit dem Kampf um unsere Uni einen enormen Auftrieb bekommen und wir haben sie genutzt, um uns mit Schwung in Richtung *Stadt der Wissenschaft 2012* zu bewegen. Lübeck hat Mut und Potenzial. Wir wissen das und müssen es laut ausrufen, damit es alle erfahren: Lübeck ist eine Wissenschaftsstadt, eine Wissenshauptstadt für uns!

Stadt trifft Wissenschaft heißt bei uns lübsch: Hanse trifft Humboldt. Das erleben wir heute schon während des ganzen Tages in unserer Kultur- und Universitätskirche St. Petri – egal, ob hier im Chor bei den Vorträgen oder im Kirchen-Schiff an den Wissensinseln: Wissenschaft und Forschung sind in Lübeck angekommen und fester Bestandteil in der Stadtentwicklung geworden. Was wir heute hier tun, passt wunderbar in die Kirche, die der Hansestadt den Siebten Turm der Wissenschaft geschenkt hat.

In unserer Ideenskizze für die Wissenschaftsstadt haben wir unsere Vision für 2030 formuliert. In 20 Jahren sind wir die starke Bildungs- und Forschungsregion in Norddeutschland. Wir haben den Wissenschaftscampus in unserem Zentrum entwickelt und senden Innovationen weit in die Welt aus. Ja, Sie werden sich noch wundern!

Die Nähe zur Metropolregion Hamburg und unsere herausragenden wissenschaftlichen Disziplinen im Bereich der Lebenswissenschaften (Lifesciences) nutzen wir erfolgreich für den Aufbau neuer Forschungs- und Branchencluster, wie z. B. in der Ernährungswissenschaft. Mit der Biotechnologie, Medizin und Medizintechnik haben wir das Wirtschaftswachstum in der Region entscheidend mitbestimmt.

Die Neue Welle Wissenschaft, die wir heute spüren und neu initiieren, hat 2030 ihre volle Kraft für unseren Forschungsstandort entfaltet. Diese gesellschaftliche Welle hat Gesundheit nach oben gebracht und damit einen zentralen Wachstumsfaktor generiert. Sie wird über die nächsten Jahrzehnte die Wirtschaftsentwicklung entscheidend bestimmen und alle Bereiche der Gesellschaft beeinflussen. Wir Lübecker werden diesen Schwung zu nutzen wissen.

Der gesellschaftliche und demografische Wandel hat Gesundheit schon heute als übergreifendes Thema in das Bewusstsein aller gebracht. Sich diesem Thema aus vielen Richtungen zu nähern, ist die Herausforderung unseres Jahrhunderts. Und wir Lübecker sehen darin die Chance für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt.

Wir, die Menschen in der Wissenschaftsregion Lübeck, sind dafür gut vorbereitet. Außerdem profitieren wir direkt: Über Einkommen, Beschäftigung und soziale Sicherheit. Wir sind stolz auf unsere Stadt und werden unseren Wissensschatz hüten und ausbauen: gestern, heute und morgen.

Aber ich würde nicht hier stehen und zu Ihnen sprechen, wenn es nicht um mehr ginge: Die Vision baut auf unserer Tradition der Lübecker Bürgerwissenschaften auf. Seit 1789 hat die GEMEINNÜTZIGE viel dafür getan, in einem Bürgercurriculum sozusagen, Bürgerwissen und (Kultur-)Wissenschaft zu verbinden. Die Identität der Hansestadt und ihrer Bürger beruht auf dem Einsatz von Bürgern in Sachen Bildung, Kultur und Naturwissenschaft. Schon seit Jahrhunderten kümmern sich die Bürger Lübecks in Eigeninitiative in Vereinen, Gesprächszirkeln, Salons und bei öffentlichen Vorträgen selbst mit experimentellen Versuchen sowie mit wissenschaftlich begleiteter Sammlungstätigkeit, um die Vertiefung der kulturellen Bildung und die Fortentwicklung der Stadt zu verstärken. Für bürgerliches Engagement schlechthin steht seit 221 Jahren die GEMEINNÜTZIGE mit ihren künstlerischen, kulturhistorischen und wissenschaftlichen Vereinen. Aus den heute 37 Vereinen hat sich das wissenschaftliche Interesse der Bürger und damit Lübecker Wissenschaft entwickelt.

Und es wird noch mehr passieren: Im neu entstehenden Hansemuseum werden Hansestradition und Wissenschaft zusammengeführt. Das in Gründung befindliche „Institut für Kulturwissenschaftliche Forschungen“ und die Bürgerakademie, von der Sie eben gehört haben, werden Wissenschaft in die Stadt holen. Gleich mehr darüber.

Die Lübeckerinnen und Lübecker, Sie und ich - hier und heute, wir wissen, welchen Wert Bildung und Wissenschaft für jeden einzelnen Bürger und die Stadt insgesamt hat! Es wird sich eine Wertekultur entwickeln, die Forschung und deren gesellschaftliche Bedeutung mit den Menschen, die davon betroffen sind, diskutiert. Wir nehmen die Menschen ernst und setzen uns mit ihnen, mit jedem einzelnen, auseinander.

Die neue Hanse handelt mit Wissen und startet die *Neue Welle Wissenschaft*. Das bedeutet heute mehr denn je: Die Hansestadt Lübeck geht verantwortungsbewusst mit Wissen und Wissenschaft um. Vor allem ist gewährleistet, dass Wissen nicht denen vorbehalten bleibt, die aus dem Bildungsbürgertum kommen. Daran werden wir uns messen lassen.

In 20 Jahren ist unsere Vision Realität und wir wissen, wie wir gerade Kinder und Jugendliche erreichen und für Wissenschaft begeistern. Und wir wissen es nicht nur, wir machen es einfach! Über ein pfliffiges Bildungskonzept, das frühkindliche Bildung in allen Stadtteilen als Anfang der individuellen Entwicklung ernst genommen und verwirklicht hat, gelingt es, Chancengleichheit für alle hier lebenden Menschen herzustellen.

Auf die Frage „Was bringt Wissenschaft?“ gibt es unterschiedliche Antworten. Viele von Ihnen, liebe Zuhörer, werden ganz eigene Antworten haben und manchmal ist die Antwort auch einfach ein gutes Gefühl. Unsere Bewerbung als *Stadt der Wissenschaft* und der Ausblick auf ein Wissenschaftsjahr 2012 fühlen sich gut an und sind wichtige Schritte für Lübeck. Wir haben uns damit für eine Bildungsmaßnahme und kluge Investition in und für unsere Stadt entschieden. Die besondere Nähe von exzellenten Naturwissenschaften und der inspirierenden Vielfalt von hansischer Kunst- und Kulturidentität ist im Wissenschaftsjahr 2012 überall spürbar. Davon bin ich überzeugt.

Wir können nicht mit letzter Sicherheit sagen, was in Zukunft wirklich wichtig sein wird. Aber wir wissen, dass Innovationen und der Mut, neue Wege zu gehen, in der Vergangenheit das Grundpfand von Fortschritt waren – das wussten schon unsere Hansevorväter. Denn: Die Zukunft hat bereits begonnen – und wir segeln auf Sicht. Wir haben ziemlich gute Instrumente an Bord, die uns heute verlässlicher als zu Kolumbus' Zeiten sagen, wo es wahrscheinlich lang geht. Wir haben dazugelernt und nutzen aktiv die Wissenschaft.

Wir wenden die Formel an, dass die kreativen Impulse zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft von Bürgern, Vereinen, Verbänden und Unternehmern ausgehen. Das ist seit jeher die Erfolgsformel Lübecks.

Und fragen Sie sich ruhig: „Was kann ich selbst jetzt beitragen für eine lebenswerte Gesellschaft im Jahr 2030?“ Oder auch konkret: „Welche Idee habe ich für ein Wissenschaftsjahr 2012?“ Die Antwort auf die letztere Frage schreiben Sie am besten gleich auf die Karte, die Sie oben im Turm oder auch im Eingangsbereich finden. Sie können nur gewinnen. Zum Beispiel eine Reise nach Berlin. Frei nach dem Motto: Hanse trifft Humboldt unterwegs. Und: Berlin macht ja nicht dümmmer.

Seien Sie abschließend versichert: Die *Neue Welle Wissenschaft* bereitet uns gut vor auf die kommende Strukturwelle, die Wissen im Zentrum hat.

Antje Peters-Hirt